

An Bürgermeister

Dietmar Prammer

Altes Rathaus

Hauptplatz 1

4041 Linz



Antrag gem. §12 Abs. StL 1992

Linz, 26.02.2025

Domgasse 2.0.

Impulse für Stadtleben, Wirtschaft und Tourismus.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Domgasse hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt, doch es gibt Schwachstellen, die behoben werden müssen. Eine verbesserte Gestaltung kann die Innenstadt, den Stadttourismus und die Wirtschaft beleben.

ANALYSE

- a) Der Verkehr durch die Begegnungszone konnte nicht wie gewünscht reduziert werden, da die mangelhafte Beschilderung nicht die gewünschte Verhaltensänderung bewirkt. Nach wie vor wird die Domgasse auf der Suche nach Parkplätzen durchfahren, obwohl diese nicht mehr im bisherigen Umfang zur Verfügung stehen.
- b) Die Situation bei der Ausfahrt der Domgasse zum Taubenmarkt ist weiterhin chaotisch und unbefriedigend.
- c) Die gewünschte Entlastungseffekt für die Schmidtorstraße (siehe Antrag Mai 2022) kann durch die Begegnungszone in der derzeitigen Form nicht gewährleistet werden. Die Domgasse ist aufgrund des nach wie vor hohen Verkehrsaufkommens keine Alternative für den Fußverkehr und das Kopfsteinpflaster verhindert dies für den Radverkehr.
- d) Die temporäre Begrünung in Töpfen war zunächst ein positives Zeichen der Veränderung, ist aber keine dauerhafte Lösung.
- e) Für die Gastronomiebetriebe in der Domgasse ist die Möglichkeit, Gastgärten zu betreiben bzw. größere Gastgärten zu betreiben ein wichtiger wirtschaftlicher Impuls. Allerdings herrscht Unklarheit darüber, wie es mit der Domgasse weitergeht.

- f) Es hat sich gezeigt, dass es eine attraktive Oberflächengestaltung ohne Gehsteigkanten braucht, um die Nutzungsqualität zu erhöhen und damit die Wirtschaftsbetriebe zu stärken (siehe Vorbild Herrenstraße).
- g) Für den Stadttourismus ist der Status Quo der Domgasse schon jetzt eine Verbesserung gegenüber dem früheren Zustand, da der Eingang des Alten Doms sich nicht hinter parkenden Autos versteckt, sondern gut sichtbar ist.

LÖSUNG

Wir sehen daher Handlungsbedarf, damit die Domgasse ihr volles Potenzial entfalten kann und die Innenstadt, der Stadttourismus und die Wirtschaftsbetriebe einen starken Impuls erhalten.

Fußgängerzone und niveaugleiche Gestaltung im oberen Bereich der Domgasse

Der Bereich der Domgasse vom Alten Dom bis zum Graben soll als Fußgängerzone mit niveaugleicher Pflasterung umgestaltet werden. Daraus ergeben sich folgende Vorteile:

- a) Entlastung: Die Schmidtorstraße ist derzeit oft stark überlastet und stellt insbesondere für die Linzer Straßenbahn ein wichtiges Nadelöhr dar. Durch die Schaffung einer Fußgängerzone im parallel zur Schmidtorstraße verlaufenden Teil der Domgasse ist es möglich, die Fußgängerströme zwischen Taubenmarkt und Hauptplatz umzulenken. Damit kann die Schmidtorstraße entlastet und die Gesamtsituation insbesondere für die Fahrer:innen der Straßenbahn, aber auch für Radfahrer:innen angenehmer gemacht werden.
- b) Weiters entschärft eine Fußgängerzone im oberen Bereich der Domgasse die unangenehme, überlastete und enge Situation rund um den Zebrastreifen am Taubenmarkt auf Höhe der ehemaligen Buchhandlung Neugebauer (Zimtwirbel) und des Modegeschäftes Casamoda. Besonders zu Stoßzeiten treffen dort Autofahrer:innen, Fußgänger:innen, die Busse der Linz AG, Radfahrer:innen, Anlieferer etc. aufeinander. Durch eine Fußgängerzone in der Domgasse und die Verlegung des Zebrastreifens in die Verlängerung der Domgasse könnte diese Situation weitgehend entschärft werden.
- c) Es braucht hierfür eine Fußgängerzone in der Domgasse und eine attraktive Oberflächengestaltung sowie einen klaren Zebrastreifen vom Taubenmarkt, um den Fußgängerverkehr entsprechend zu lenken.
- d) Die Wirtschaftstreibenden, insbesondere die Gastronomie, würde massiv von einer Fußgängerzone profitieren und zusätzlich ist dies ein Mosaikstein, um den

„Erlebnisraum Innenstadt“ zu stärken. Ebenso kann der Alte Dom besser in Szene gesetzt werden. Das stärkt den Stadttourismus.

- e) Durch die Fußgängerzone in der Domgasse würden auch die Gassen rund um die Stadtpfarrkirche profitieren, da der Parkplatzsuchverkehr geringer wird.

Lösung für die Post

Die Post in der Domgasse erfüllt eine wichtige Versorgungsfunktion für die Innenstadt und aus diesem Grund ist eine Zufahrt entscheidend. Allerdings ist es auch nicht notwendig, für jedes Zalando-Packerl mit dem Auto in die Innenstadt vorzufahren. Deshalb haben wir eine ausgewogene Lösung vorgesehen, die auch die Bedürfnisse der Post berücksichtigt: Vor der Post bleiben 4-6 Halteplätze für Paketanlieferungen oder -abholungen. Möglich wird dies durch eine Ampelschaltung an der Engstelle zwischen Stadtpfarrkirche und Post. Sie funktioniert wie eine einspurige Tiefgarageneinfahrt.

Weihnachtsmarkt in der Domgasse – eine neue Attraktion für Linz

Durch einen neuen, kleinen Weihnachtsmarkt in der Domgasse könnte ein Kreis geschlossen werden, denn dann könnte man vom Hauptplatz, zum traditionellen Wärmepol der Kunstuniversität, dem Weihnachtsmarkt am Pfarrplatz und einem kleinen Weihnachtsmarkt in der Domgasse einen Kreis ziehen und eine neue touristische Attraktion schaffen. Die Schönheit der Domgasse und ihre Ruhe bieten das ideale Ambiente für einen kleinen Weihnachtsmarkt, der zwar im Zusammenhang mit den anderen gedacht ist, sich aber durch sein Angebot von diesen unterscheidet. Auch die Möglichkeit eines kleinen Ostermarktes in der Domgasse sollte geprüft werden.

Klarheit und Planungssicherheit für die Unternehmen in der Domgasse

Die bisherige Umgestaltung der Domgasse hat den Gastronomiebetrieben in der Domgasse die Möglichkeit eröffnet, Gastgärten zu eröffnen, zu verbessern bzw. zu erweitern und damit insbesondere in den Sommermonaten einen wirtschaftlichen Impuls gegeben. Allerdings muss nun Planungssicherheit für längerfristige Investitionen geschaffen werden.

Zu Beginn der Legislaturperiode wurde mit der Neugestaltung der Domgasse begonnen. Nun ist es an der Zeit, das Projekt konsequent weiterzuführen und zu einem guten Abschluss zu bringen.

In diesem Sinne stellen die unterzeichnenden Gemeinderäte gemäß §12 Abs. 1 StL 1992 folgenden Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Linz beschließe:

1. „Der für Mobilität zuständige Vizebürgermeister wird beauftragt eine Fußgängerzone im oberen Bereich der Domgasse zu erlassen und bauliche Maßnahmen zu setzen, um eine Einebnung dieses Bereichs zu schaffen. Dabei sollte ein attraktiver Raum vor dem Alten Dom entstehen und die Situation an der Ausfahrt der Domgasse zum Taubenmarkt entflochten werden.
2. Der für Märkte zuständige Vizebürgermeister wird beauftragt, ein Konzept für die Einbindung der Domgasse in die Weihnachtsmärkte zu prüfen und ggf. umzusetzen.
3. Der für Mobilität zuständige Vizebürgermeister wird beauftragt, in Absprache mit der Post eine Ampellösung zu erarbeiten und in Abstimmung mit der Landespolizeidirektion für eine Umsetzung zu sorgen.“

Es wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung zu setzen.

Die Bedeckung eventuell anfallender Kosten soll durch Umschichtung im Rahmen des Budgets erfolgen bzw. in kommenden Voranschlägen berücksichtigt werden.

Berichterstatter: Gemeinderat Clemens Brandstetter